

PRESSEMITTEILUNG

der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e. V.

Nr. 16/2026 vom 08.09.2026

Seite 1 von 1

Energiezukunft im Fokus: DPG-Arbeitskreis Energie tagt in Bad Honnef

Von Kernfusion, Energiespeicherung bis hin zum Geo-Engineering: Die Herbsttagung des Arbeitskreises Energie der Deutschen Physikalischen Gesellschaft widmet sich am 1. und 2. Oktober 2026 im Physikzentrum Bad Honnef aktuellen Themen der Energieforschung.

Welche Rolle spielt die Kernfusion für die Energieversorgung der Zukunft? Wie lassen sich Batterien leistungsfähiger und langlebiger machen? Und wie kann der Klimawandel mithilfe von Geo-Engineering technisch-physikalisch beeinflusst werden? Mit diesen und weiteren aktuellen Fragen befasst sich die Herbstsitzung des Arbeitskreises Energie (AKE) der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG), die am 1. und 2. Oktober 2026 im Physikzentrum Bad Honnef stattfindet. Die zweitägige Tagung bringt Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Forschung zusammen, um aktuelle Entwicklungen in zentralen Bereichen der Energieforschung zu diskutieren.

„Die Transformation unseres Energiesystems stellt Gesellschaft, Wissenschaft und Politik vor große Herausforderungen. Der Austausch über neue physikalische Erkenntnisse und technologische Entwicklungen ist daher wichtiger denn je“, betont Karl-Friedrich Ziegahn, Vorsitzender des Arbeitskreises Energie der DPG.

Zu den Referierenden gehören Robert Wolf (Max-Planck-Institut für Plasmaphysik Greifswald), John Jelonnek (Karlsruher Institut für Technologie), Thomas Leisner (Karlsruher Institut für Technologie), Ines Hauer (Technische Universität Clausthal), Julia Kowal (Technische Universität Berlin) und Armin Grunwald (Karlsruher Institut für Technologie/ Nationales Begleitgremium für die Endlagersuche).

Die Herbsttagung des AKE bietet Raum für fachliche Diskussionen und den interdisziplinären Austausch über wissenschaftliche, technische und gesellschaftliche Aspekte der Energieversorgung und ist eine von zwei jährlich stattfindenden Tagungen des Arbeitskreises.

Die Anmeldung zur Tagung ist noch bis zum 16. September 2026 möglich: <https://www.dpg-physik.de/veranstaltungen/2026/herbsttagung-des-arbeitskreises-energie-der-dpg-2026>



Im Inneren des japanischen Stellarators „Large Helical Device“ (LHD), der zur Erprobung des Plasmaeinschlusses bei der Fusion gebaut wurde.

Bild: [Justin Ruckman from Charlotte, NC, USA - Infinite Machine, CC BY 2.0](#)

Medienkontakt

Melanie Rutowski
Deutsche Physikalische Gesellschaft
Tel. +49 (2224) 9232-26
presse@dpg-physik.de

Wissenschaftliche Kontakte

Dr.-Ing. Karl-Friedrich Ziegahn
ziegahn@kit.edu

Download

[Abbildung](#) [JPG]
[Pressemitteilung 16/2026](#) [URL]

Die **Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V.** (DPG), deren Tradition bis in das Jahr 1845 zurückreicht, ist die älteste nationale und mit mehr als 50.000 Mitgliedern auch mitgliederstärkste physikalische Fachgesellschaft der Welt. Als gemeinnütziger Verein verfolgt sie keine wirtschaftlichen Interessen. Die DPG fördert mit Tagungen, Veranstaltungen und Publikationen den Wissenstransfer innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft und möchte allen Neugierigen ein Fenster zur Physik öffnen. Besondere Schwerpunkte sind die Förderung des naturwissenschaftlichen Nachwuchses und der Chancengleichheit. Sitz der DPG ist Bad Honnef am Rhein. In Berlin unterhält die DPG ihre Hauptstadtrepräsentanz zur Vernetzung mit Akteurinnen und Akteuren aus Politik und Gesellschaft. Website: www.dpg-physik.de